Ersten Auswärtsspiele in Fulda und Würzburg
01./02.12.2012

SG Stadtwerke München hat dickeren „Sack" als der Nikolaus !

Mit einem prall gefüllten Sack kommen die Spieler der SG Stadtwerke München aus Fulda und Würzburg zurück.

Leider handelt es sich hierbei nicht um die unerwarteten aber erwünschten Auswärtspunkte sondern um die Gegentore die kassiert wurden.

Insgesamt 36 Gegentore in zwei Spielen bei 13 erzielten Toren ist einfach zu wenig bzw. zu viel.

Am Samstag musste man eine herbe Pleite gegen den ewigen Aufstiegsaspiranten Wasserfreunde Fulda hinnehmen. Fulda stets mit Ambitionen zum Aufstieg in die höchste deutsche Wasserball-Klasse bis dato aber teils glücklos teils nicht stark genug versucht auch heuer wieder zumindest beim Aufstiegsturnier dabei zu sein und so wie man es aus Fulda hört wäre alles andere eine Katastrophe! Ersatzgeschwächt ohne Münchens Kapitän Markus Hörwick (beruflich im Ausland), Marko Ristic und David Milosavljevic (beide spielten für Ihre jeweiligen Bundesligamannschaften gegeneinander SV Canntatt vs. SV Weiden) und Ivan Mikic war von erster Minute an keine Sensation in Fulda zu erwarten. Wo Münchens Mannen noch vor knapp 6 Monaten Ihren Gegner zum Verzweifeln brachten und ein spannendes Spiel ablieferten und die letzte Partie der letztjährigen Saison bis zum Schluss offen hielten entwickelte sich an diesem Samstagabend eine regelrechte Tor Flut. Noch vor 6 Monaten konnte nach einem guten Spiel aber einigen fragwürdigen Schiedsrichterentscheidungen ein 3:7 aus Münchner Sicht erzielt werden, wobei Fulda erst im Schlussviertel ein bis dahin offenes Spiel, mit einem klaren Ergebnis dann doch für sich entscheiden konnte. An diesem Samstagabend zeigte Münchens Schlussmann Vladislav Andrijanov eine herausragende Leistung im Tor. Trotz der 22 Gegentore die nicht zu halten waren parierte der erst 16 Jährige Russe mehrere gute Schüsse Fuldas. Ebenfalls in Szene setzen konnte sich Marko Polunic mit 3 Toren welcher kurzerhand einsprang nachdem einige Absagen der bekannten Stammkräfte eingingen. Außerdem kam der erst 16 Jährige Mate Kun zu seinem ersten 2. Bundesliga-Tor. Beflügelt von zahlreichen Zuschauern fegte Fulda schlussendlich München mit einem 22:7 aus der Halle.

„ Wir haben wieder nicht das gemacht was wir vor dem Spiel ausgemacht hatten. Schnelle Abschlüsse und Konter unterbinden „ resümierte Spieler-Trainer Bernd Metzler nach dem Spiel.

Samstag 01.12.2012

SC Wasserfreunde Fulda – SG Stadtwerke München: 22 : 7 (6:2 /6:2 /4:0 /6:3)

SG Stadtwerke München: Vladislav Andrijanov (Tor), Bernd Metzler, Holger Zerbs, Laszlo Berekmery (1), Tim Böhm, Jan Krollmann, Marko Polunic (3), Marcel Frommel (1), Mate Kun (1), Christopher Schäffer, Viktor Sipos (1)

Am Sonntag konnte dann Spieler-Trainer Bernd Metzler auf sein gesamtes Team zurückgreifen. Allein Markus Hörwick fehlte hier wie am Abend zuvor. Man wollte zum ersten von zwei bayerischen Derbys in dieser Saison ein gutes Spiel zeigen was Stellenweise auch gut gelang.

München hielt Würzburgs Start-Offensive stand und erkämpfte sich ein gutes 1:1 im ersten Viertel. Danach zeigten Würzburgs erfahrene Bundesligisten warum sie neben dem WF Fulda ein heißer Anwärter auf die Ligakrone im Süden sind. Ein ums andere Mal gab es Zeitstrafen für München und so konnte sich Würzburg im 2. Und 3. Viertel routiniert ein 4:1 erkämpfen und zog damit vor dem letzten Anschwimmen auf 9:3 davon. Am Ende stand die Anzeigetafel bei 14:6 für die Hausherren aus Würzburg. Wieder war es der erst 16 Jährige Vladi im Tor welcher eine noch höhere Niederlage verhindern konnte. Treffer von Tim Böhm 1, Ivan Mikic 2, Marcel Frommel 1, Bernd Metzler 1 und Christopher Schäffer 1 beschönigten die letztendlich klare Niederlage.

Klar ersichtlich war das die Münchner noch nicht wirklich eingespielt sind und es „ hüben wie drüben „ an der Abstimmung mangelt.

„ Das waren unsere ersten Spiele der Saison und das auch noch bei den wohl zwei stärksten Mannschaften der Liga Auswärts, die haben wir jetzt wenigstens hinter uns „ sagte Bernd Metzler sichtlich erleichtert bevor es wieder zurück nach München ging.

Positiv zu erwähnen ist das Münchens Jüngste Mate Kun (16) und Chris Schäffer (16) viel Einsatzzeit bekamen und in Ihren Beiden ersten Spielen schon einmal 2. Bundesliga Süd Luft schnuppern durften und sogar jeweils ein Tor erzielten. Die Bundesligisten Marko Ristic und David Milosavljevic in Münchner Reihen blieben jedoch leider hinter den Erwartungen und flogen beide mit drei persönlichen Fehlern vorzeitig aus dem Wasser.

Nun sind die wohl beiden härtesten Gegner Auswärts hinter sich gebracht worden und München hofft bei den ersten Heimspielen am 08. Dezember gegen WSV Ludwigshafen und am 09. Dezember gegen SGW Frankfurt/Offenbach zu Hause die ersten Punkte einzufahren.

Sonntag 02.12.2012

SV Würzburg 05 II – SG Stadtwerke München: 14 : 6 (1:1/ 4:1 /4:1 /5:3)

SG Stadtwerke München: Vladislav Andrijanov (Tor), Bernd Metzler (1), Jan Krollmann, Laszlo Berekmery, Tim Böhm, Ivan Mikic (2), Marko Ristic, Marko Polunic, Marcel Frommel (1), Mate Kun, David Molosavljevic, Christopher Schäffer (1), Viktor Sipos (gesperrt aus dem Spiel gegen Fulda)